

► **Technische Produktinformation**

carrara - Serie

Rauhputz carrara

villerit – Rauhputz carrara zeichnet sich als atmungsaktiver, wasserabweisender und feuchtigkeitsregulierender Oberputz durch eine sehr leichte Verarbeitung und eine sehr hohe Ergiebigkeit aus. Reinste Marmorsande sowie spezieller Weißzement und -kalk geben der Putzoberfläche ein sehr edles, vornehmes und reinweißes Erscheinungsbild. Das hohe Wasserrückhaltevermögen garantiert eine überaus lange Offenzeit und ermöglicht so eine leichte und rationelle Verarbeitung. **villerit – Rauhputz carrara** ist sehr gut maschinengängig.

► **Technische Kurzinformationen**

| | |
|--------------------------------|---|
| Mörtelgruppe | P II nach DIN V 18550 CR CS II nach EN 998-1 |
| Struktur | Rillenputz |
| Anwendung | innen und außen |
| Körnung | 1,5 mm 2 mm 3 mm 4 mm |
| Verbrauch je qm* | 2,5 kg 2,5 kg 3,5 kg 4 kg |
| Mischungsverhältnis | ca. 6 – 8 Liter Wasser / Sack je nach gewünschter Struktur |
| Lieferform | Papiersack 25kg (Körnung 1,5 und 2 mm) Papiersack 30 kg (Körnung 3 und 4 mm) EURO-Palette 48 Sack Kleincontainer ca. 1.000 kg Big Bag ca. 1.000 kg |
| Farbtonauswahl | carraraweiß Sonderfarbtöne auf Anfrage |
| maschinengängig | ja |
| Verarbeitungstemperatur | mindestens +5 °C |
| Beschichtung | villerit-Egalisationsfarbe oder villerit-Siliconharzfarbe, nach frühestens 6 Tagen |
| Lagerung | trocken, auf Paletten |
| Lagerzeit | 6 Monate nicht überschreiten |

* Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen



Rauhputz carrara

Art des Werkstoffes:

villerit – Rauhputz carrara ist ein Mörtel der Mörtelgruppe P II nach DIN V 18550 bzw. CR CS II nach EN 998-1. Er setzt sich zusammen aus Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1, reinstem Marmorsande und Zusatzmitteln.

Anwendung:

villerit – Rauhputz carrara dient als dekorativer und schützender Oberputz für innen und außen.

Untergründe:

villerit – Rauhputz carrara kann auf allen geeigneten und tragfähigen Putzgründen, WDV-Systemen sowie Unterputzen der Mörtelgruppe P I, P II, P III und P IV (P I und P IV mit Vorbehandlung) aufgebracht werden. Als systemgerechter Untergrund empfehlen wir villerit-Unterputze oder villerit-Spachtelmassen. Sehr stark saugende und stark sandende Untergründe mit villerit-Tiefengrund verfestigen. Stark saugende und sandende Untergründe der Mörtelgruppe PII und PIII mit villerit-Silikatverdünner vorbehandeln. Mörtel der Mörtelgruppe P I und P IV sowie Gipskartonplatten o.ä. mit villerit-Egalisiergrund vorstreichen. Um Verfärbungen bei Gipskartonbauplatten zu vermeiden, sollten diese mit villerit-GK Sperrgrund vorgestrichen werden. Bei Mischmauerwerk, größeren Putzdicken, für verbürstete Oberflächen oder Strukturputze ≤ 2 mm Korngröße (gemäß DIN 18345/18350 VOB Teil C, < 3 mm) sowie auf hochwärmedämmendem Mauerwerk wird eine Gewebespachtelung mit villerit FS 33 und Armierungsgewebe fein und auf WDV-Systemen eine zweite stoßversetzte Gewebearmierung empfohlen.

Auf villerit-WDV-Systemen, villerit-Baukleber, villerit-FS33 Spezialspachtel o. ä. muss eine zusätzliche Vergütung eingesetzt werden (bitte bei der Bestellung mitteilen).

Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Trennmitteln sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z. B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN V 18550, DIN EN 13914, DIN 55699, DIN 18345).

Verarbeitung:

villerit – Rauhputz carrara kann mit allen gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Bei maschineller Verarbeitung empfiehlt es sich die Maschine auf halbe Leistung umzurüsten. Schläuche mit Kleister oder Kalkbrühe vorbehandeln. Wird der Putzgrund vorgenässt, empfiehlt es sich vor allem in der heißen Jahreszeit, dies am Vorabend der Applikation zu tun. Bei evtl. weiterem Vornässen kurz vor dem Verputzen ist darauf zu achten, dass der Putzgrund nicht zu stark mit Wasser gesättigt ist, da sonst Applikation und Haftung negativ beeinflusst werden können. Konsistenz mit ca. 6 - 8 Liter Wasser je Sack, je nach gewünschter Struktur, einstellen. Der gesamte Materialbedarf für eine Fläche ist in einem Arbeitsgang vorzubereiten. **villerit – Rauhputz carrara** in Kornstärke auftragen und sofort mit Styropor- oder Plastikscheibe kreisförmig, waag- oder senkrecht reiben. Um Farbtonunterschiede und Anstöße zu vermeiden, müssen Putzflächen in einem Arbeitsgang ohne Unterbrechung von Eck zu Eck fertiggestellt werden.

Beschichtung:

villerit – Rauhputz carrara darf erst nach völliger Lufttrocknung, frühestens nach 6 Tagen, mit villerit-Egalisationsfarbe oder villerit-Siliconharzfarbe beschichtet werden.

Besonders zu beachten:

villerit – Rauhputz carrara darf nicht unter + 5 °C verarbeitet werden. Vor Aufbringen des Oberputzes muss eine ausreichende Standzeit des Unterputzes eingehalten werden. Keine Fremdstoffe beimischen. Der frische Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor Witterungseinflüssen (z.B. starke Sonneneinstrahlung, Wind, Regen) zu schützen und gegebenenfalls nachzubehandeln. Alle von Erd- oder Kieschüttungen berührten P II Putzflächen sind gemäß DIN 18195 durch Bitumenanstrich und Noppenfolie mit Vlies o.ä. (z.B. villerit-Miraflex und Noppenfolie mit Vlies) nach Trocknung bis 5 cm über dem Erdreich Oberkante vor Feuchtigkeit schützen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN V 18550 sowie die Richtlinie Fassadensockelputz / Außenanlage, Richtlinie Metallanschlüsse an Putz- und WDV-Systeme, Richtlinie Anschlüsse an Fenster und Rollläden bei Putz, Trockenbau- und WDV-Systeme (Herausgeber: Fachverband der Stukkateure für Ausbau und Fassade) und sind genauestens zu beachten.

Berücksichtigen Sie bei Ihrer Farbauswahl bitte, dass die Art sowie die Struktur des Oberputzes die subjektive Farbwahrnehmung beeinflussen. Farbabweichungen können durch die unterschiedliche Saugfähigkeit des Untergrundes sowie bei feuchter, nasskalter Witterung oder bei starker Sonneneinstrahlung während der Ausführung entstehen. Eine Gewähr für Farbgleichheit zwischen Farbmuster und fertigem Edelputz kann deshalb nicht übernommen werden. Korrekturen können jedoch problemlos mit villerit-Egalisationsfarbe bzw. villerit-Siliconharzfarbe vorgenommen werden. Auf Grund der unterschiedlichen Pigmentierung kann auch bei gleichem Farbton zwischen Putz, Siliconharzfarbe und EG-Farbe ein Farbtonunterschied nicht ausgeschlossen werden.

Bei der Farbgestaltung eines WDVS Objektes muss ein Farbton mit einem Hellbezugswert (HBW) größer 20 % gewählt werden.

Außerdem empfehlen wir eine zusätzliche werkseitige Biozid-Ausrüstung.

Lagerung:

Sackware trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, auf Paletten lagern.

Lagerzeit von 6 Monaten nicht überschreiten.

Ergiebigkeit:

| | pro kg | pro Sack | pro to |
|----------------|---------------------|--------------------|--------------------|
| Körnung 1,5 mm | 0,4 m ² | 10 m ² | 400 m ² |
| Körnung 2,0 mm | 0,4 m ² | 10 m ² | 400 m ² |
| Körnung 3,0 mm | 0,28 m ² | 8,5 m ² | 280 m ² |
| Körnung 4,0 mm | 0,25 m ² | 7-8 m ² | 250 m ² |

Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen.

Sicherheitsratschläge:

Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch.

- reizt die Augen und die Haut
- darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Berührungen mit den Augen und der Haut vermeiden
- bei Berührungen mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren
- geeignete Schutzhandschuhe, Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen

Qualitätskontrolle:

Nach DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie einer kontinuierlichen werkseigenen Kontrolle. Fremdüberwachung durch IFBT Leipzig.

ETA – 04/0090

ETA – 06/0221

ETA – 07/0158

ETA – 08/0372